

# Rommerskirchen

Neuß-Grevenbroicher Zeitung  
MONTAG, 7. APRIL 2025

## bstironie



FOTO: D. STANIEK

kum die Wirkung  
chen Dechiffrie-  
s wohl sein, um  
nlang ihrer ka-  
eltsicht nachzu-  
der Zeit setzt sie  
rditäten des mo-  
lt sie gnadenlos  
ekte entdeckt sie  
wohlgemeintem  
nmen und Res-  
Feiern Sie keine  
urtstage mehr“,  
s, denn die Fol-  
irchterlich. Zum

einen seien viel zu viele Kinder ein-  
geladen, und zum anderen hinter-  
ließen sie wahre Verwüstungen im  
Haus.

Die Alternative Reiterhof werde  
von den Kids kaum geschätzt, selbst  
wenn es am Ende rheinischen Sau-  
erbraten gebe. Die Dominanz des  
Handys sei überall spürbar, ein prall  
gefülltes „Tütchen“ werde selbst-  
redend erwartet, und vegetarische  
Nachhaltigkeit bei den Mahlzeiten  
sei Pflicht. Sport und damit Gesund-  
heit mit gesunder Ernährung seien  
bereits in frühester Jugend unbed-  
ingte Pflicht. Aufwendig teures Fit-

### INFO

#### Kabarettabend in Rommerskirchen

**Kabarett** Spätestens nach  
dem Besuch der vielseitigen  
Barbara Ruscher kennt jeder  
die Absurditäten des alltäg-  
lichen Lebens. Ihre bissige Sa-  
tire und messerscharfe Selbst-  
ironie machen deutlich, dass  
es an vielen Stellen an Orien-  
tierungen fehlt. Kabarett bie-  
tet immerhin die Chance, dar-  
auf hinzuweisen.

nessgerät dürfe nicht fehlen.

Beim Einkaufen im Supermarkt  
sei unbedingt auf das Tierwohl zu  
achten „und das ausbeuterische  
System aus Bauern und Tieren zu  
demaskieren“. Einen bitterbösen  
Seitenhieb kann sich die Kabarettis-  
tin im Zusammenhang mit der aktu-  
ellen Tiermast und dem Schlachten  
„glücklicher Tiere“ nicht verkneifen:  
„So kommt der Verbraucher kosten-  
los an sonst so teure Medikamente.“  
Die Essgewohnheiten ändern und  
die Tierhaltung insgesamt verbes-  
sern, das müsse doch machbar sein.

Singend und Gitarre spielend so-  
wie ein elektronisches Tastenin-  
strument bedienend, schultert die Mut-  
ter („24 Stunden mit Kindern sind  
nur schön“) den Alltag. Laptop und  
TikTok bestimmen die Lehrmetho-  
den. Um bei der Alphabetisierung  
das Schlimmste zu verhüten, gibt  
es abends eine Buchstabensuppe.  
Vieles bei den Spiel und Spaß for-  
dernden Alltagsgewohnheiten sind  
dem „American Way of Life“ ent-  
lehnt. Den deutschen Traum gab es  
auch einmal, erinnert sie, doch den  
fanden andere Länder nicht so gut.

## Grundschüler lernen das Tierheim kennen

**JÜCHEN** (mv) Warum kommen Hund,  
Katze, Meerschweinchen und Co. ins  
Tierheim? Und wie arbeitet die Ein-  
richtung? Diese und weitere Fragen  
hat Tierschutz-Lehrerin Sarah Pas-  
ternak nun den Zweitklässlern der  
Gemeinschaftsgrundschule Jüchen  
beantwortet – und das im Rahmen ei-  
ner Initiative der Jüchener Bürgerstif-  
tung. Die Tierschützerin erklärte den  
Kleinen im Unterricht beispielsweise,  
wie die Aufnahme der Tiere funktio-  
niert und aus welchen Gründen die  
Tiere ins Heim kommen.

Im Unterricht haben die Schüler  
eine Drehscheibe gebastelt, die die  
verschiedenen Stationen eines Tiers  
im Heim zeigen. Ein großes Plakat,  
das dabei entstanden ist, wird als  
Vorbereitung für den 9. und 10. April  
genutzt: An diesen Tagen wollen die  
Schüler das Tierheim in Oekoven be-  
suchen. Unterstützt wurde Pasternak  
bei der Vorbereitung im Unterricht  
von den Lehrkräften der Klassen so-  
wie von Tierheim-Mitarbeiterin Luisa  
Paasen.

Die Bürgerstiftung ermöglicht allen  
Grundschulen im Stadtgebiet, sich  
näher mit der Arbeit des Tierheims  
zu befassen. Auch Grundschüler aus  
Gierath/Bedburdyck werden in den  
kommenden Wochen daran teilneh-  
men. Für Kinder der Grundschule  
Otzenrath/Hochneukirch stehen die  
Termine noch nicht fest.

## Gemeinde sucht Wahlhelfer

**ROMMERSKIRCHEN** (ssc) Für die Kom-  
munalwahl am 14. September sucht  
die Gemeinde Rommerskirchen noch  
Wahlhelfer und -helferinnen. Diese  
treffen sich am Wahltag morgens um  
7.30 Uhr im entsprechenden Wahllo-